



**25 Jahre**



## Nicole Karl

### „proviel hat mich stark gemacht.“

Den CAP-Frischemarkt am Eckbusch hat Nicole Karl schon erlebt, als er lange vor der Eröffnung leer und schmutzig auf Wiederbelebung wartete. Sie war selbst erstaunt, wie viele Produkte später in den gar nicht so riesigen Raum passten. Gemeinsam mit ihren Kollegen von proviel räumte sie die neuen Regale ein und sorgte dafür, dass die Eckbuscher bei der Eröffnung einen beeindruckend glänzenden, gut sortierten Supermarkt vorfanden. Nach acht Jahren in der Verwaltung des Troxler-Hauses und vielen Jahren in der Produktion von proviel hat die 50-Jährige nun beim CAP-Markt ihre berufliche Heimat gefunden. „Es macht Spaß, hier zu arbeiten, hier herrscht eine angenehme Atmosphäre. Ich bin stolz, dass ich diesen Schritt gewagt habe.“

In einem Vorbereitungskurs hatte sie vorher bei proviel viele Details zur Arbeit im Lebensmittel-Einzelhandel gelernt: Hygienevorschriften, praktische Organisation der nötigen Arbeiten, Umgang mit Kunden und vieles mehr. Jetzt berät sie die Kunden und hilft ihnen, die gewünschten Produkte zu finden. Manche der älteren Kundinnen kommen so regelmäßig, dass die Verkäuferin schon vorher weiß, was für Artikel sie in den Einkaufskorb legen möchten. Besonders ist Nicole Karl nun für die Tiernahrung zuständig: Hier muss sie kontrollieren, ob von allen Produkten genügend vorrätig und keine Mindesthaltbarkeitsdaten abgelaufen sind. „Die meisten Kunden kaufen nach Preis – wenn etwas im Sonderangebot ist, wird das gerne genommen“, verrät sie.

Da ihr Mann schon um 3 Uhr morgens aufsteht, um rechtzeitig bei der Arbeit zu sein, fällt es auch Nicole Karl nicht schwer, pünktlich zur Frühschicht um 7 Uhr zu kommen; obwohl sie extra aus Barmen anreist. Oft übernimmt sie jedoch die Spätschicht ab 12 Uhr. Nach drei Jahren CAP Markt fühlt sie sich schon richtig heimisch im Viertel, kennt viele Anwohner durch deren Einkäufe im CAP-Markt.

Dass sie inzwischen auch ihre Meinung vertreten kann und nicht still allem zustimmt, hat sie durch viele reflektierende Gespräche mit den proviel-Fachkräften gelernt. „proviel hat mich stark gemacht“, freut sie sich. Während sie früher allem Neuen „sehr vorsichtig“ gegenüberstand, traut sie sich nun, auch einmal Dinge auszuprobieren. Sie hat gemerkt, dass die Kollegen ihr bei Problemen gerne helfen.

Nach Feierabend geht sie einmal pro Woche zum Sportverein – damit sie fit bleibt für den CAP Markt, denn dort ist sie dauernd in Bewegung. Oder sie ruht sich einfach auf dem Sofa aus. Dass proviel das ganze CAP-Team zu einem besonderen Abteilungsausflug am Feiertag ins Musical „Starlight Express“ einlud, begeistert sie noch heute: „Das war wirklich traumhaft! Ein absolut tolles Erlebnis!“